

Fragen zu Kapitel 7: Oligopol und monopolistische Konkurrenz

1. Welche der folgenden Antwortmöglichkeiten sind Merkmale eines Oligopols?
(Evtl. sind mehrere Teilantworten erforderlich.)

- ☐ (A) Unsicherheit bezüglich des Verhaltens der Konkurrenten
☐ (B) Jedes Unternehmen sieht sich einer horizontalen Nachfragekurve gegenüber
☐ (C) Es existieren nur Großkonzerne in diesem Markt
☐ (D) Eine geringe Anzahl von Wettbewerbern in diesem Markt

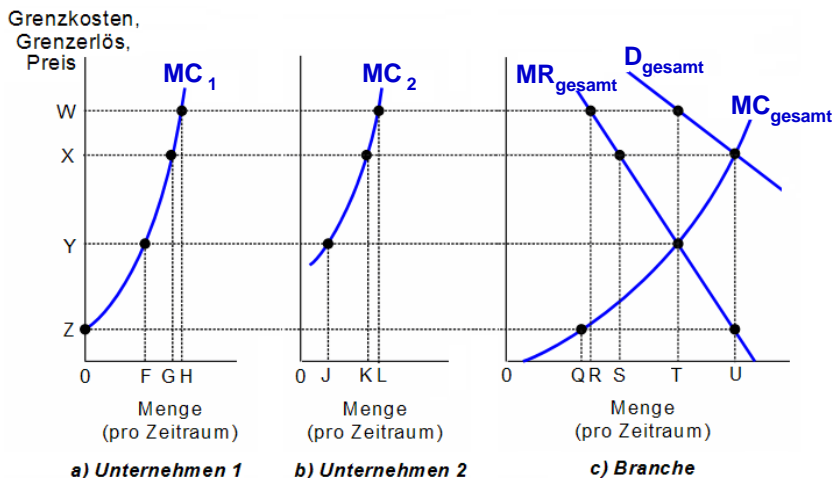
2. Klassisches Gefangenendilemma:

Zwei Verbrecher werden verhaftet. Man weiß, dass sie schwere Verbrechen verübt haben, die sie beide für 15 Jahre ins Gefängnis bringen würden, aber es fehlen wichtige Beweise, so dass ihre Verurteilung von ihren Geständnissen abhängt. Ohne ihre Aussage kann man ihnen nur einige ihrer Verbrechen nachweisen, so dass beide zu 5 Jahre Haft verurteilt würden. Jegliche Kommunikation zwischen den Verbrechern wird unterbunden, und jedem der beiden Verbrecher wird folgender Deal angeboten: wenn er als einziger gesteht und auch gegen seinen Mittäter aussagt, wirkt sich diese Aussage derart positiv auf das Strafmaß aus, dass er nur eine zwei-jährige Haftstrafe erhält, während der „dicht haltende“ Mittäter zu 20 Jahren Haft verurteilt wird.

In dieser Situation folgt jeder der beiden Verbrecher der dominanten Strategie,

- ☐ (A) nicht zu gestehen.
☐ (B) zu gestehen.
☐ (C) nicht vorhanden.
☐ (D) nur zu gestehen, wenn der andere auch gesteht.

3. Eine Branche unter Absprache:



Teil c) der Abbildung zeigt die Grenzerlöskurve, die Grenzkostenkurve und die Nachfragekurve einer Branche, die mehrere Unternehmen umfasst.

Teil a) und Teil b) der Abbildung zeigen die Grenzkostenkurve von zwei dieser Unternehmen.

Die in dieser Branche unter Absprache produzierte Menge beträgt

- ☐ T, ☐ Q, ☐ R, ☐ S,

der Preis beträgt dann

- ☐ W. ☐ X. ☐ Y. ☐ Z.

Die von Unternehmen 1 produzierte Menge ist

- ☐ F, ☐ G, ☐ H, ☐ K,

und das Unternehmen 2 produziert die Menge

- ☐ H. ☐ J. ☐ K. ☐ L.

4. Angenommen, von zwei Unternehmen hat jedes die freie Wahl, für sein Produkt Werbung zu machen oder nicht.

Wenn beide Werbung machen, betragen ihre jeweiligen Gewinne € 5.000.000.

Macht ein Unternehmen Werbung und das andere nicht, erzielt ersteres einen Gewinn in Höhe von € 15.000.000, während das andere nur € 2.000.000 Gewinn erreicht.

Macht keines der beiden Unternehmen Werbung, so erzielt jedes einen Gewinn in Höhe von € 10.000.000.

- | | | | | |
|---|--|---|---|---|
| (A) Unter Absprache könnten sie ihren Gewinn maximieren, wenn | <input type="radio"/> keines der beiden Unternehmen Werbung macht. | <input type="radio"/> entweder beide Unternehmen Werbung machen oder beide nicht. | <input type="radio"/> ein Unternehmen Werbung macht und das andere nicht. | <input type="radio"/> beide Unternehmen Werbung machen. |
| (B) Ein Nash-Gleichgewicht liegt vor, wenn | <input type="radio"/> keines der beiden Unternehmen Werbung macht. | <input type="radio"/> entweder beide Unternehmen Werbung machen oder beide nicht. | <input type="radio"/> ein Unternehmen Werbung macht und das andere nicht. | <input type="radio"/> beide Unternehmen Werbung machen. |

5. Die Anwendung der „Tit for Tat“-Strategie bedeutet, nach

☐ zunächst kooperativem Verhalten ☐ zunächst nicht-kooperativem Verhalten

in den weiteren Spielrunden

☐ immer kooperativ zu sein, auch wenn der Gegenspieler betrügt.

☐ immer zu betrügen, auch wenn sich der Gegenspieler kooperativ zeigt.

☐ immer die Verhaltensweise des Gegenspielers anzuwenden, die dieser in der jeweils vorherigen Spielrunde benutzt hat.

6. Die einzigen beiden Unternehmen A und B einer Branche erreichen durch stillschweigende Zusammenarbeit Gleichgewichtspreis und -menge und sehen sich jeweils einer geknickten Nachfragekurve gegenüber, an deren Knick sie sich befinden.

Jedes einzelne der Unternehmen möchte seinen Preis nicht erhöhen, da es diesen Abschnitt der Nachfragekurve als sehr

☐ preiselastisch ☐ preisunelastisch

einschätzt und in diesem Falle sein Umsatz sinken würde.

Jedes einzelne dieser Unternehmen möchte seinen Preis auch nicht senken, da es sich in diesem Falle mit dem

☐ preiselastischen ☐ preisunelastischen

Abschnitt der Nachfragekurve konfrontiert sieht, und daher ebenfalls sein Umsatz sinken würde.

7. In welcher der folgenden Situationen ist es für Oligopolisten schwierig, stillschweigende Zusammenarbeit zu erreichen?

☐ (A) Es gibt nur wenige Hersteller in diesem Markt.

☐ (B) Die gesamte Nachfrage in diesem Markt besteht aus wenigen Großabnehmern.

☐ (C) Die Oligopolisten haben gleiche Grenzkosten.

☐ (D) Alle drei der genannten Situationen erschweren Absprachen.

8. Angenommen, ein Unternehmen mit normalen Kostenkurven erzielt unter monopolistischer Konkurrenz einen Gewinn, könnte jedoch durch eine erhöhte Ausbringungsmenge seinen Gewinn noch steigern.

Demzufolge muss bei der gegenwärtigen Menge

☐ (A) der Grenzerlös größer als die Grenzkosten sein.

☐ (B) der Grenzerlös geringer als die Grenzkosten sein.

☐ (C) der Preis geringer als die Durchschnittskosten sein.

☐ (D) der Preis geringer als die Grenzkosten sein.

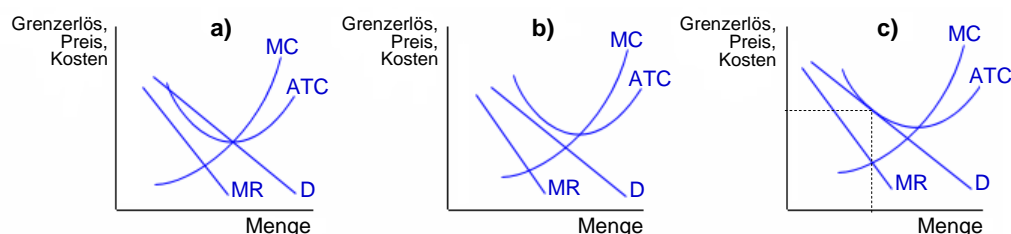
9. Da die Nachfragekurve für ein Produkt eines unter monopolistischer Konkurrenz agierenden Unternehmens eine negative Steigung aufweist,

- ☐ (A) ist der Preis gleich dem Grenzerlös.
- ☐ (B) ist der Preis höher als der Grenzerlös.
- ☐ (C) ist der Preis geringer als der Grenzerlös.
- ☐ (D) ist der Preis gleich dem Gesamterlös.

10. In welchem Fall liegt in einer Branche monopolistische Konkurrenz vor?

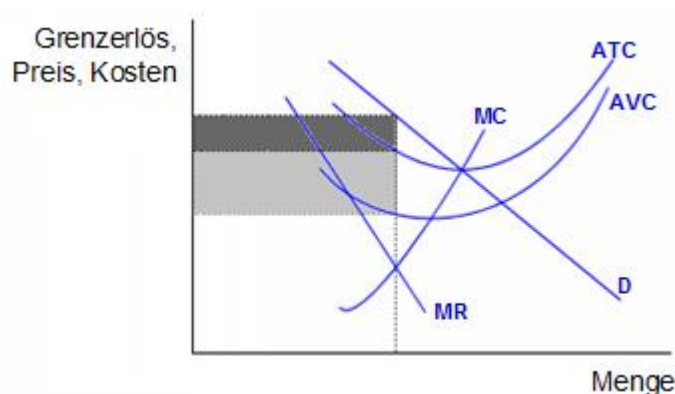
- ☐ (A) viele Unternehmen; diese produzieren ähnliche Güter; Markteintritt relativ einfach möglich.
- ☐ (B) ein Unternehmen; dieses produziert verschiedene Güter; Markteintrittsbarrieren vorhanden.
- ☐ (C) viele Unternehmen; diese produzieren identische Güter; Markteintritt relativ einfach möglich.
- ☐ (D) wenige Unternehmen; diese produzieren identische Güter; Markteintrittsbarrieren vorhanden.

11. Welcher Teil der Abbildung zeigt ein Unternehmen unter monopolistischer Konkurrenz,

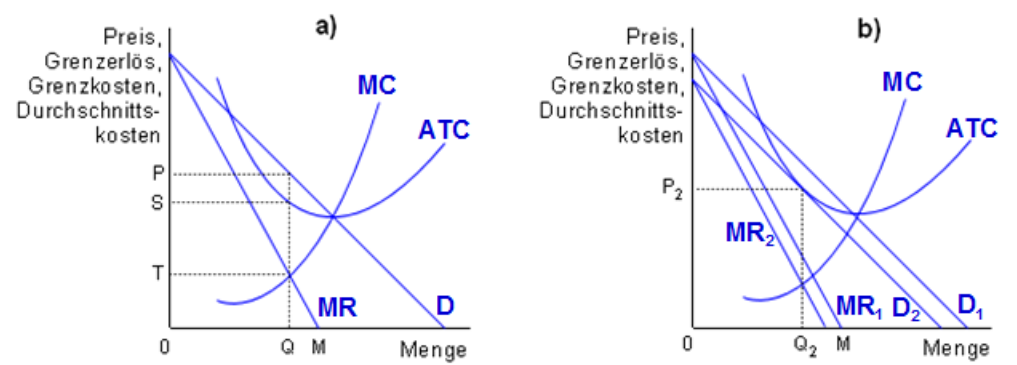


- | | | | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|----------------------------|------------------------------|
| (A) das einen Verlust macht? | <input type="radio"/> a) | <input type="radio"/> b) | <input type="radio"/> c) | <input type="radio"/> alle | <input type="radio"/> keiner |
| (B) das eine Menge produziert, bei welcher der Preis höher ist als der Grenzerlös? | <input type="radio"/> a) | <input type="radio"/> b) | <input type="radio"/> c) | <input type="radio"/> alle | <input type="radio"/> keiner |
| (C) das sich im langfristigen Gleichgewicht befindet? | <input type="radio"/> a) | <input type="radio"/> b) | <input type="radio"/> c) | <input type="radio"/> alle | <input type="radio"/> keiner |

12. Das Unternehmen dieser Abbildung ist ein Produzent bei monopolistischer Konkurrenz. Es produziert die gewinnmaximierende (verlustminimierende) Menge des Unternehmens.



- Das hellgraue Rechteck in der Abbildung stellt
- | | | | |
|--|------------------------------------|--------------------------------------|-----------------------------------|
| <input type="radio"/> die variablen Kosten | <input type="radio"/> den Verlust | <input type="radio"/> die Fixkosten | <input type="radio"/> den Gewinn |
| dar, und das dunkelgraue Rechteck zeigt | <input type="radio"/> den Verlust. | <input type="radio"/> die Fixkosten. | <input type="radio"/> den Gewinn. |

13. Monopolistische Konkurrenz

Im Teil a) der Abbildung entspricht der gewinnmaximierende Preis der Strecke

- ☐ 0P ☐ 0S ☐ 0T
und die gewinnmaximierende Menge der Strecke
☐ 0M. ☐ 0Q.

Wenn andere Unternehmen etwas von dem möglichen Profit in dieser Branche erfahren, werden sie in diesen Markt eintreten, und die Nachfragekurve eines jeden der bereits in der Branche bestehenden Unternehmen wird sich nach

- ☐ rechts ☐ links
verschieben. Langfristig bedeutet dies, dass die Profite
☐ kleiner als 0 ☐ größer als 0 ☐ gleich 0
sind, und dass der Preis
☐ höher als die ☐ gleich den ☐ geringer als die
Durchschnittskosten ist.

14. Ein wesentlicher Unterschied zwischen monopolistischer Konkurrenz und vollkommenem Wettbewerb besteht darin,

- ☐ (A) dass unter monopolistischer Konkurrenz viele Unternehmen in der Branche existieren.
☐ (B) dass sich die Güter der Unternehmen bei monopolistischer Konkurrenz etwas voneinander unterscheiden.
☐ (C) dass für die Gewinnmaximierung eines Unternehmens unter monopolistischer Konkurrenz gilt: „Grenzerlös = Grenzkosten“.
☐ (D) dass der Marktein- und -austritt unter monopolistischem Wettbewerb leicht möglich ist.

15. Eine Branche unter monopolistischer Konkurrenz zeigt manche Merkmale, die auch bei vollkommenem Wettbewerb auftreten. Markieren Sie diese entsprechenden Merkmale.

- ☐ (A) branchenweit identische Produkte.
☐ (B) einfacher Marktein- und -austritt.
☐ (C) langfristig hohe Gewinne bei vielen Unternehmen.
☐ (D) eine große Unternehmensanzahl.

16. Innerhalb einer Branche kann man unter monopolistischer Konkurrenz Folgendes beobachten:

- ☐ (A) niedrigere Preise als bei vollkommenem Wettbewerb.
☐ (B) eine chronische Überkapazität.
☐ (C) eine Überbeanspruchung der Produktionsanlagen.